

Panzerplatten gegen Heuschrecken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Panzerplatten gegen Heuschrecken

Man könnte die Überschrift für ein Gleichnis halten, ähnlich wie etwa zur Kennzeichnung von Uebertreibungen davon gesprochen wird, daß man mit Kanonen auf Spatzen schießt. Indessen handelt es sich hier wirklich um einen Kampf im wahren Wortsinne: die Bekämpfung der Heuschrecken in Süd- und Mittelamerika.

Eins der Länder, die am meisten von dieser Plage heimgesucht werden, ist Argentinien. Die dortige Heuschrecken-Invasion hat ihren Ursprung in den unbewohnten und unkultivierten Teilen von Bolivien, Brasilien und Paraguay und pflegt alljährlich in der Zeit vom Juli bis September über Argentinien hereinzubrechen. Die Insekten legen ihre ersten Eier im September, worauf sich die Schwärme langsam nach dem Süden bewegen. Bevor noch der Frühjahrs-Heuschreckenzug aus dem Norden ganz beendet ist, kriechen bereits die ersten, in Argentinien gelegten Eier aus, und die Schwärme junger Insekten folgen ihren Vorgängern nach dem Süden. Das Aufhalten und die Vernichtung dieser für Landwirtschaft und Vegetation so schädlichen Ungezieferwolken ist für die argentinische Regierung eins der wichtigsten Probleme. Für seine Lösung scheint neuerdings in der Verwendung galvanisierter Stahlplatten zur Errichtung von Hinderniszäunen ein wirksames Mittel gefunden. Diese Platten werden in einer Länge von etwa

60 Zoll und in einer Breite von annähernd 20 Zoll hergestellt und wiegen ungefähr sechs Pfund. Sie werden vom argentinischen Landwirtschaftsministerium gegen eine geringe Gebühr leihweise an die Farmer in den am meisten bedrohten Gebieten abgegeben und von sachverständigen Regierungsbeamten sozusagen als Hindernisse quer über die Wege der sich vorwärts bewegenden Schwärme errichtet.

Während die Heuschrecke, wenn sie erst fliegen kann, natürlich freizügig und kaum noch aufzuhalten ist, ist sie als «Hopper» noch ziemlich hilflos. In diesem Stadium stoßen die Tiere auf ihrer Wanderung gegen die glatten Stahlwände, prallen zurück und fallen in tiefe, mit überhängenden Stahlrändern versehenen Gruben, die man dahinter gezogen hat. Hier häufen sie sich dann zu Zehntausenden von Tönen und werden schließlich durch Feuer oder Chemikalien getötet. Für die vernichteten Insekten zahlt die Regierung den Landwirten eine Prämie von zehn Centavos für den Zentner. Ein ungefähres Bild von der Wirksamkeit dieses Verfahrens kann man sich an Hand einiger Zahlen machen. In einem der letzten Jahre, als die Plage den durchschnittlichen Umfang nicht überstieg, meldete die «Defensa Agrícola» — die Regierungsbehörde für den Schutz der Landwirtschaft — als «Beute» 1240 Tonnen fliegender Heuschrecken, 1550 Tonnen Larven und 60,124 Tonnen

Hopper. Im Sommer 1921 wurden z. B. in der Provinz Santa Fé in nur vier Tagen 1000 Tonnen und allein in der Provinz Córdoba während der Heuschreckenmonate 36,615 Tonnen Hopper getötet.

Die Errichtung der Stahlzäune geht sehr schnell und einfach vor sich. Jede Platte ist an den Enden mit zwei Löchern versehen, in die Metallklammern zur gegenseitigen Befestigung und Stützung gesteckt werden. Die ganze Konstruktion ist sehr leicht und transportfähig, so daß diese Hindernisse schnell an beliebigen Stellen gebraucht werden können. Die Exportorganisation des nordamerikanischen Stahltrüsts hat im letzten Jahre 49,000 Tonnen mit rund 15 Millionen dieser Stahlplatten nach Argentinien verschifft. Die daraus erbauten Barrieren erstrecken sich Hunderte von Meilen weit quer durch die argentinischen Pampas und bieten einen sonderbaren Anblick. Wollte man diese gewaltige Plattenmenge aneinander legen, so würde sie etwa die Hälfte des Erdballes umspannen. Auch die mexikanische Regierung hat in neuerer Zeit diese Kampfmethod gegen die Heuschrecken aufgenommen und der Stahlindustrie der Vereinigten Staaten große Aufträge erteilt.

Die erwähnte argentinische Defensa Agrícola ist eine gut organisierte Behörde, die überall im Lande und namentlich an den Grenzen Vertretungen unterhält und sich von diesen über das Er-

scheinen der gefräßigen Schwärme unterrichten läßt. An zahlreichen «strategischen Punkten» stehen Mannschaften bereit, um bei plötzlich einsetzender Gefahr die einfallenden Feinde sofort bekämpfen zu können. Die sogenannten «Eierdistrikte» werden im übrigen eingezäunt, der Boden wird ungepflügt, ausgebrannt und dann der Sonne und dem Regen ausgesetzt, wodurch die Heuschreckenbrut so gut wie gänzlich vernichtet wird.

In warmen Ländern brüten die Heuschrecken jährlich zweimal. In Argentinien hat man beobachtet, daß ihre Menge etwa alle sieben Jahre den Höhepunkt erreicht. Die Fruchtbarkeit dieser unerfreulichen Lebewesen ist außerordentlich. Jedes Weibchen legt 80 bis 120 Eier in einer «Sitzung» und widmet sich dieser Beschäftigung etwa alle 15 bis 20 Tage. Die Lebensdauer der Heuschrecke ist aber im Durchschnitt 200 Tage und mehr! Nach einer Brutzeit von 25 bis 35 Tagen in der warmen Erde entsteht die Larve; bald kriecht der Hopper aus, und nach 60 Tagen ist das Insekt voll ausgewachsen und geflügelt. Am Lebensende kann die Heuschreckenmutter auf durchschnittlich 35,000 direkte Sprößlinge zurückblicken, während sie im ganzen für eine Nachkommenschaft von rund 250,000 verantwortlich ist. Geburtenrückgang und Säuglingssterblichkeit sind mithin im Hüpervolk unbekante Begriffe. M. B.

KAFFEE HAG



Viel hunderttausend kluge Hausfrauen können Ihnen bestätigen, daß Kaffee Hag nicht nur — da coffeefrei — unschädlich, sondern auch ein köstliches Naturprodukt ist.



Schon **Ihren Kindern** zuliebe sollten Sie einen **„Electrolux“** besitzen!

Er ist sowohl der **einfachste und vollkommenste** in seiner Wirkungsweise, als auch der **vorteilhafteste Kühltank** hinsichtlich **Betriebssicherheit und Preiswürdigkeit.**

Eine **unverbindliche Vorführung**, und auch Sie werden sich für ihn begeistern!

Verlangen Sie unsere Prospekte durch uns oder durch unsere **Wiederverkäufer.**

ELECTRO LUX A.-G. ZÜRICH



Auf dem Mars!

Wie heißt dieser wunderbare Kaffee, den Sie da von der Erde herauf — gebracht haben, Herr Mittelbohrer? Herr Kugliger, der heißt Kinnle, Kaffeesurrogat-Mocca Mischung

VIRGO

Ladenweise: Virgo 150, 3/4 Liter 0.50, HAG 0.60

Das Tagesgespräch.
„Das Haus neu einrichten, neue Tapeten aufkleben, die Decken frisch anstreichen, neue Gardinen aufhängen! Das alles plant unsere Frau für nächsten Frühling. Und — fragt sie hinzu — eine Pink Pille-Kur, um mich selbst wieder aufzurichten. Der Winter hat mich erkrankt; ich hatte viel an Schuppen und an Grippe zu leiden. Kurz, ich fühle mich nicht wohl, ich habe Pink Pillen nötig. Solche Gespräche kann man jeden Augenblick an den ersten Frühlingstagen hören. Bei Beginn der neuen Jahreszeit ist die Pink Pille-Kur gerade eine Notwendigkeit für alle empfindlichen Personen, ja sogar im allgemeinen für jedermann. Wie selten sind diejenigen, die nicht die letzten Spuren eines bosartigen Schnupfens oder der Grippe zu vertrieben haben! Und nichts kommt den Pink Pillen gleich, um die Kräfte wiederherzustellen, das Blut zu erneuern und zu bereichern, den Organismus wiederanzurichten. Selbst der empfindlichste Magen verträgt die Pink Pillen vorzüglich. Ihr Erfolg ist also gesichert in allen Fällen von Blüthenart, Bleichsucht, Nervosität, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfschmerz, nervöse Erschöpfung. Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken sowie im Depot: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf, Fr. 2.— per Schachtel.“

52 Jahre Erfolg

Alcool de Menthe AMERICAINE

Fr. 1.75 und Fr. 2.50 die runden Fläschchen

Gesundes, erfrischendes, die Verdauung förderndes Getränk



Ihr einziger Wunsch sind **Doru Strümpfe**

Zuerst die **Bequemlichkeit**, **Abwaschbarkeit**, **Reinlichkeit** und **Wahrscheinlichkeit** der **Wahrscheinlichkeit**

Das **Doru-Probier-Etui** enthält ein Fläschchen Cutex-Nagelwasser (Remover), eines mit Nagellack, Pulver, Creme Comfort, Orangeholzstücken, Schmirgellein und eine Anleitung. Um dieses Probier-Etui zu erhalten, senden Sie den untenstehenden Coupon mit Fr. 1.— in Briefmarken an **Paul Müller, Sumiswald (Bern), Fabrikant Northam Warren, New York.**



Es macht schlank!

Herr Johannes Köhler, Altenburg, schreibt uns: „Seit 4 Jahre langem Suchen, verbunden mit großen Geldkosten des Probierens, habe ich endlich das gefunden, was gegen **Korpulenz** mit Erfolg und ohne Schaden anzuwenden ist, das **Kruschen-Salz.**“

Dieses Urteil ist nichts besonders Verwunderliches, sondern eine ganz natürliche Folge der Wirkungen des **Kruschen-Salzes**. Kruschen-Salz ist von allerbesten Einwirkung auf Leber und Nieren, es treibt die überflüssigen wässrigen Massen, die den Körper aufschwellen, auf natürliche Weise heraus. Deshalb ist **Kruschen-Salz** von großem Einfluß auf das körperliche Normalgewicht.

In allen Apotheken erhältlich Fr. 4.50 pro Glas.
Alleinvertrieb für die Schweiz:
DORTSCH, GRETHNER & CIE. A. G., BASEL.



Die Kunst seine Hände schön zu halten

Die Schwierigkeit, dauernd schöne und gepflegte Hände zu behalten, liegt in der Pflege des Nagelfalles. Alle Spezialisten der Manicure werden Ihnen nun sagen, dass man die Haut an der Basis der Nägel nie beschneiden darf, dass sie aber doch entfernt werden muss. Das harmlose Mittel **Cutex Remover** beseitigt nun alle scheinbaren Schwierigkeiten, indem es die eingetrocknete, überflüssige Haut entfernt und einen weichen, glatten Rand zurücklässt. Darum versäumen Sie nicht, sich zu informieren, wie man sich durch Anwendung der **Cutex Präparate** die Hände schön erhält.

CUTEX

Das **Cutex-Probier-Etui** enthält ein Fläschchen **Cutex-Nagelwasser (Remover)**, eines mit Nagellack, Pulver, Creme Comfort, Orangeholzstücken, Schmirgellein und eine Anleitung. Um dieses Probier-Etui zu erhalten, senden Sie den untenstehenden Coupon mit Fr. 1.— in Briefmarken an **Paul Müller, Sumiswald (Bern), Fabrikant Northam Warren, New York.**

Gebräuchsanweisung von **Cutex**. Man tauche das mit Watte umwickelte, beiliegend Orangeholzstäbchen in das Fläschchen mit „Cutex Remover“ und führe es sodann sanft um die Basis des Nagels, wodurch die feine, sie begrenzende Haut etwas zurückgeschoben wird. Durch nun folgendes Waschen der Hände löst sich die überflüssige Haut ab, und lässt einen weichen und glatten Falz zurück. Zum Schluss werden die Nägel dann noch mit dem feinen **Cutex-Polierstein** behandelt: **Polierstein, Paste, Pulver, Brilliance** oder dem **Nagellack**. Die **Cutex-Präparate** sind in allen Parfümeriegeschäften erhältlich, einzeln oder in hübschen und praktischen Garnituren. **Compact-Etui, 5 Minuten-Etui, Reise-Etui, Marquise** etc. die alles zur eleganten Handpflege Nötige enthalten.

Inliegend Fr. 1.— in Briefmarken und bitte um Zustellung eines **Cutex-Probier-Etui** für 6-malige Anwendung

PAUL MÜLLER (Dept.) SUMISWALD (BERN)

Name _____
Ort _____
Strasse _____

„Welt-Detektiv“

Auskunftei, Detektiv PREISS, Berlin W 46, Kleiststraße 36

(zwischen Hochbahnhöfen Nollendorf — Wittenbergplatz)

Seit über 20 Jahren das bedeutendste deutsche Detektiv-Institut der großen Erfolgreiche Tausende ehrende Anerkennungen, u. a. von Behörden, Richtern, Anwälten, Beamten, Kaufleuten usw. beweisen größte Zuverlässigkeit, **Vertrauenswürdigkeit** und einwandfreie Geschäftsführung. **Ermittlungen, Beobachtungen** in jeder privaten, geschäftlichen Angelegenheit, in **Zivil- und Strafsachen** überall

AUSKUNFTE

über Vorleben, Wegzuges, Ruf, Tätigkeit, Einkommen, Gesundheit usw. für alle in- und ausländischen — übersichtlich — Plätze.

Sieien Erfolg

bringt ununterbrochenes Inserieren in der **ZÜRCHER ILLUSTRIRTEN**